



Brennpunkt Onkologie November 2014

Wirtschaftlichkeit vs. Versorgungsqualität.

**Wie geht ein kaufmännischer Direktor
damit um?**

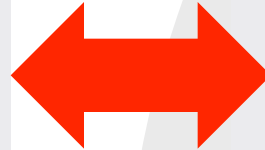


Dr. med. Felix Mehrhof, MBA
Kaufmännischer Leiter Centrum für Tumormedizin
und Charité Comprehensive Cancer Center

Ausgangslage

**medizinische
Qualität**

hoher personeller Aufwand
hoher apparativer Aufwand
hoher baulicher Anspruch



**ökonomischer
Erfolg**

schlanke Strukturen
kurze Liegezeiten
effizienter Ressourceneinsatz





Beispiel Palliativmedizin

Die Anforderungen an palliativmedizinische Versorgung sind hoch!

- ärztliches Personal mit spezieller Qualifikation
- pflegerisches Personal mit spezieller Qualifikation
- Psychoonkologische Expertise, therapeutische Angebote
- verschiedene zusätzliche Berufsgruppen sind zu integrieren
- das Zusammenwirken aller ist zu organisieren und zu dokumentieren
- zusätzliche Anforderungen an die räumliche Ausstattung sind zu beachten

Bereiche mit regelmäßigem Bedarf nach palliativmedizinischer Versorgung verfügen bisher nur teilweise über Zugang zu allen notwendigen Ressourcen, z. B.

- Gastroenterologie, Pulmologie, Hämatologie
- Strahlentherapie
- Gynäkologie
- Abdominalchirurgie
- Neurochirurgie
- Dermatologie

Einführung des palliativmedizinischen Konsildienstes

Etablierung eines spezialisierten Teams, per Konsil-Auftrag anforderbar

- umfasst Ärzte, Pflege, Therapeuten
- Keimzelle Palliativstation
- Unterstützung durch Comprehensive Cancer Center

Einführung eines palliativmedizinischen Konsildienstes führt in der Fläche zu

- adäquate Versorgung schwerstkranker Patienten
- Verkürzung der Liegezeit in spezialisierten Bereichen
- spezialisiertem Team mit geforderter Fachexpertise
- gemeinsamem ökonomischem Nutzen durch Aufteilung des ZE

Zwischenergebnis Januar bis September 2014

Versorgung von **140 Patienten** außerhalb der Palliativstationen

200T€ Erlöse durch Abrechnung von Zusatzentgelten

Fazit: ökonomischer Erfolg durch verbesserte Qualität

Versorgung von **140 Patienten** außerhalb der Palliativstationen

200T€ Erlöse durch Abrechnung von Zusatzentgelten

medizinische Qualität ✓



ökonomischer Erfolg ✓

Ausblick

Pay-for-Performance-Strategien als Bestandteil des Vergütungssystems des InEK

Definition der Qualitätskriterien von entscheidender Bedeutung